

Dr. Arnold Kaufmann : 1891-1979

Autor(en): **P.W.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **29 (1980)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Arnold Kaufmann

1891-1979

Das Leben von Dr. Arnold Kaufmann, gestorben am 15. Februar 1979, verkörpert ein beachtliches Kapitel solothurnischer Schulgeschichte. Er diente dem Kanton zuerst als Primarlehrer in Rüttenen, dann, nachdem er an der Universität Bern in Mathematik, Physik und Astronomie doktriert hatte, als erster hauptamtlicher Kantonal-Schulinspektor (1918-1922). Im Jahre 1922 übernahm er den Mathematikunterricht am Seminar und auch die Betreuung der Sternwarte.

Mit Seminardirektor Leo Weber und dem Deutschlehrer und solothurnischen Dichter Josef Reinhart bildete er den eigentlichen Kern des Lehrerseminars. Dr. Arnold Kaufmann verstand es, während 38 Jahren eben so viele Jahrgänge von zukünftigen Lehrern in die Geheimnisse der Mathematik einzuführen. Besondern Wert legte der sehr verständnisvolle Lehrer bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1960 darauf, dass die Lehrer auch Probleme ausserhalb des eigentlichen Schulunterrichtes kennenlernten und so der Bevölkerung praktisch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen konnten.

Als begeisterter und engagierter Astronomielehrer unterrichtete er während Jahrzehnten auch die Schüler der Maturitätsschulen in diesem Fache.

Dr. Kaufmann wirkte auch unmittelbar für die Volksschule: er war Mitglied der Lehrmittelkommission und Autor von Rechenlehrmitteln für die Volksschule. Ebenso lag ihm die Weiterbildung für Nachschulpflichtige am Herzen, so schuf er, zusammen mit seinen beiden Freunden, mehrere Zeitschriften.

Kollegen und Schüler behalten Dr. Arnold Kaufmann in bester Erinnerung als eine gediegene Erzieherpersönlichkeit, die durch ihre Aufrichtigkeit und klare Haltung vielen jungen Menschen zum Vorbild geworden ist.

P.W. im Jahresbericht der
Kantonsschule Solothurn 1977-79

Arnold Kaufmann trat 1919 in die Naturforschende Gesellschaft, deren Aktuar er von 1920-27 war. Im Heft 8, 1924-28, erschien von ihm die Arbeit «Die Inverse der Konchoide im Falle $1 = p$ als Enveloppe eines invertierten besondern Hyperbelsystems». Im Jahrbuch für Solothurner Geschichte veröffentlichte er 1930 eine Abhandlung über «Die Kunstuhr des Zeitglockenturms in Solothurn».